

# Die Code-Knacker: Geheime Nachricht aus dem antiken Rom – eine Latein-Schnupperstunde zum Mitmachen

von **Jana Habig**

Schiller-Schule Bochum  
jana.habig@iserv-schiller-schule.de

Aufgeregt sitzen die angehenden Fünftklässler\*innen an Gruppentischen in dem unbekanntem Klassenraum. An den Wänden hängen farbig gestaltete Plakate mit zum Teil unverständlichen Wörtern und Bildern von antiken Kriegern, Sklaven und alten Gebäuden.

Da öffnet sich die Tür und herein kommt eine ein wenig geheimnisvoll lächelnde Lehrerin mit einer großen Kiste unter ihrem Arm, die mit mysteriösen Zeichen bedruckt ist. Nachdem die Lehrerin alle Kinder in einer fremden Sprache begrüßt und sich vorgestellt hat (sie heißt „Magistra Schneider“), erklärt sie auch schon, was es mit der rätselhaften Kiste auf sich hat: In der Kiste befindet sich eine geheime Botschaft aus der Antike. Regelmäßig erhielt sie solche in lateinischer Sprache verschlüsselten Botschaften aus dem alten Rom. Um die antiken Nachrichten zu entschlüsseln, bilde sie ihre Lateinschüler\*innen zu Code-Knackern aus. Die Kinder würden in ihrem Unterricht lernen, den lateinischen Code zu dekodieren und in die deutsche Sprache zu rekodieren. So könnten sie dann die geheimen Botschaften aus der Vergangenheit verstehen.

„Heute aber“, so sagt sie den anwesenden Kindern, „sind meine Lateinschüler\*innen nicht da und ich brauche eure Hilfe, um die neue Botschaft aus der Antike zu entschlüsseln.“ Spannungsvoll kommt eines der Kinder nach Aufforderung nach vorne und darf die geheimnisvolle Kiste öffnen und ihren Inhalt den anderen präsentieren. Die Kinder staunen über eine vergilbte Schriftrolle, die an die Tafel geheftet wird und auf der ein Text in unbekanntem Wörtern zu lesen ist.

*Roma in periculo est. Domini et dominae in forum Romanum veniunt. Servi et servae et liberi quoque veniunt. Quid est?*

„Nun müsst ihr mir als Codeknacker helfen, diese Nachricht zu entschlüsseln!“, sagt die Lehrerin zu den gespannt schauenden Kindern. „Dazu braucht ihr natürlich unseren „Code-Knacker-Werkzeugkasten“, und sie zeigt dabei in die hintere Ecke des Klassenraumes. Erst jetzt fällt den Kindern das kleine Regal auf, das dort steht und in dem sich unterschiedlich beschriftete Fächer befinden. In dem Fach „Bedeutungen der Wörter“ und in dem Fach „Bedeutungen der Endungen“ liegt jeweils ein Stapel von Zetteln. Die Lehrerin fordert die Schüler\*innen auf, sich aus jedem der beiden Fächer einen Zettel zu nehmen. Sollten doch mehr Kinder anwesend sein als Zettel vorhanden sind, ist es auch kein Problem, wenn zwei Code-Knacker sich einen Zettel teilen. „Auf den Zetteln ist erklärt, wofür die einzelnen Bestandteile des lateinischen Codes im Deutschen stehen; sie verraten euch die Muster und Regeln des geheimen Codes. Versucht, mit ihrer Hilfe, die Nachricht zu entschlüsseln!“ Nach diesen Worten der Lehrerin beginnt an den Tischgruppen ein aufgeregtes und angestregtes Rätseln. Bald haben die ersten Gruppen eine Lösung, die anschließend im Plenum vorgestellt und besprochen wird. Die nächste geheime Botschaft aus der Antike können die angehenden Lateinschüler\*innen kaum erwarten ...

Dieser Vorschlag für die Gestaltung einer Schnupperstunde im Fach Latein lehnt sich an das „Code-Knacker-Konzept“<sup>1</sup> an, das mit der Vorstellung arbeitet, dass ein lateinischer Text eine verschlüsselte Nachricht darstellt, und dabei in erster Linie spielerisch die Phase der Dekodierung im ersten Lernjahr in den Blick nimmt. Der Verschlüsselungscode, den es zu knacken gilt, ist die lateinische Sprache. Die Lehrperson wird zunächst einmal zu einem Übermittler geheimer Nachrichten, die aus der Antike stammen. Weiterhin ist es ihre Aufgabe, den Schüler\*innen Werkzeuge (grammatische Strukturen und Vokabeln, Dekodierungskriterien im „Code-Knacker-Werkzeugkasten“)

1 WEEBER 1998, 146-147.

zur Verfügung zu stellen, mit denen sie den Code des verschlüsselten Textes knacken und Angaben zur Sorte, Thematik, Gliederung und bzw. oder Inhalt des Textes machen können. Die Code-Knacker-Truppe muss dabei ihre Kompetenzen beständig weiter entwickeln, und ihre Werkzeuge müssen immer zahlreicher werden, da die Nachrichten und ihre Verschlüsselung stets komplexer werden.

Dieser Grundidee folgen alle Code-Knacker-Stunden, womit ihre grundlegende Phasierung festgelegt ist: Im Einstieg wird, nachdem die Lehrperson bekannt gegeben hat, eine neue Nachricht aus der Antike erhalten zu haben, die Textpräsentation erfolgen. Zu Beginn wird der Text zunächst aus einzelnen kurzen Sätzen bestehen und sich erst sukzessive zu einem geschlossenen Text entwickeln. Auf die Präsentation sollte eine Abfrage des ersten (Hör-)Verstehens erfolgen. In Stunden, in denen ein neues textgrammatisches Phänomen zur Dekodierung (zum Beispiel ein neues Tempus zur Erstellung eines Tempusprofils) eingeführt werden soll, wird nun eine Phase der Problematisierung folgen, in der die Lernenden auf das Phänomen aufmerksam werden und seine Funktion hinterfragen. Die Phase der metho-

dischen Planung der Erarbeitung wird im Laufe des Lernjahres immer mehr an Gewicht gewinnen, da die Lernenden immer besser dazu in der Lage sein werden, mögliche Kriterien der Dekodierung eines bestimmten Textes zu benennen und selbstständig mit ihrem Werkzeugkasten zu arbeiten. In der Phase der Erarbeitung werden die Lernenden den Text mit Hilfe von Aufgabenstellungen dekodieren, um Angaben zu seiner Gliederung, der Textsorte, der Thematik etc. machen zu können. Nach einer Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Lernenden sollten die gegebenenfalls neu eingeführten Phänomene in Form und Funktion und auch als Dekodierungskriterium gesichert werden. Ein neu eingeführtes Tempus sollte also zum Beispiel auch unter der Überschrift „Tempusprofil“ in dem Fach „Dekodierungskriterien“ festgehalten werden. In jedem Fall sollten die Ergebnisse der Dekodierung in schriftlicher oder bildlicher Form visualisiert und gesichert werden.

## Literatur

WEEBER, K.-W.: *Mit dem Latein am Ende?*  
Göttingen 1998.



## Odysseus-Verlag

CH-5023 Biberstein  
[www.odysseus-verlag.ch](http://www.odysseus-verlag.ch)

**Bonbons** (sugarless )  
mit 15 latein. Sprichwörtern  
(Übersetzungen auf Rückseite)

**500 Stück € 55 portofrei**  
Versand in Deutschland,  
deutsches Konto